Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ruft. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

# Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 751

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 26. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

## Deutschland.

M. **Berlin,** 25. Okt. [Harnack-Ziegler-Stöcker. Ethische Gesellschaft und Sozialdemokratie.] Die „Pos. Ztg." gab jüngst ihrer Verwunderung über die Theologie Stöckers Ausdruck wegen seines Ausspruchs, daß „wir" den Inhalt des zweiten Glaubensartikels „verschleiern" und „möglichst" wenig davon sprechen. („Wir" sind diejenigen, die Stöcker „bekenntnißtreu" nennt.) Die „Pos. Ztg." fand diese Haltung der Wahrhaftigkeit entbehrend oder äußerst oberflächlich. Es befremdete sie, daß sonst allenthalben über diese merkwürdige „Vertheidigung" des Apostolikums gegen den „Unglauben" weggesehen wurde. Jetzt spricht sich in der „Nation" Professor Theobald Ziegler in gleichem Sinne aus. Er sagt: „Von dem Besten und Schönsten, was uns das Christenthum gebracht hat, ist darin (im Apostolikum) keine Rede. Dagegen steht das, was es dafür bietet, fast durchweg mit der modernen Weltanschauung und den Ueberzeugungen nicht nur der wissenschaftlich Gebildeten in so direktem und schneidendem Widerspruch, daß unsere Zeitgenossen sich nicht mehr daran binden lassen können und dürfen. Ich brauche statt vieler Worte nur an den einen Stein des Anstoßes, an das „Empfangen aus dem heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrauen" zu erinnern. Dieser krasse Naturalismus ist selbst Herrn Stöcker unbehaglich, und er räth daher, ehrlich wie immer, darüber „einen zarten Schleier zu breiten"; daß er damit selber seinen Fuß auf den Pfad gesetzt hat, auf dem auch Harnack wandelt, sieht er freilich nicht." Wir führen diese Worte Zieglers auch deshalb an, weil sie voraussehen lassen, daß die Hetze sich nunmehr gegen Harnack und Ziegler richten wird. Herrn „Stöcker", der eigentlich der Dritte dabei sein müßte, wird man aus der Sache lassen, und das ist wenigstens geschmackvoll. In dieser Hetze gegen Harnack, an der auch der Ultramontanismus wacker theilnimmt, wendet die „Germania" sich jetzt direkt an die Adresse des Kaisers. Sie gebraucht dabei die Form, daß sie von einer tiefen Verstimmung des Kaisers gegen Harnack „gehört" habe. Diese denunziatorische, unwahrhaftige Art ist sonst bekannt aus der „Kreuzzeitung"! Will die „Germania" sich auf dieselbe sittliche Stufe mit diesem Blatte stellen, so soll es uns recht sein. Die „Germania" versteht sich meisterlich darauf, ihrer Sache auch noch die Sympathien der Vornehmeren unter den Katholiken zu entfremden, nachdem die großen Massen durch die Rechtsschwenkungen vor den Kopf gestoßen worden sind. — — An den Verhandlungen des ethischen Kongresses hatten sich auch Sozialdemokraten betheiligt, und zwar zwei von ihnen im zustimmenden Sinne. Jetzt erfolgen aber bereits die Absagen aus dem sozialdemokratischen Lager an die Gesellschaft. In einer Versammlung am letzten Sonntag sagte der Referent mit Bezug auf den Kongreß: Die Arbeiter haben an ihrem Theile sich selbst zu bessern; da ist noch sehr viel zu thun. Aber sie haben sich nicht von der Bourgeoisie bessern zu lassen, denn die Bourgeoisie würde diese Besserung der Arbeiter von ihren eigenen Interessen aus verstehen. Die Arbeiter haben auch nicht die Prätention, die Bourgeoisie zu bessern, denn sie werden im Gegentheil mit einer untüchtigen Bourgeoisie eher fertig. (Die vierte logische Möglichkeit, daß die Bourgeoisie sich selbst „bessere", zog der Redner nicht in Betracht.) Die Versammlung spendete diesen Ausführungen lebhaften Beifall. Auf eine Anfrage erklärte der Vorsitzende, daß der Name Bebels als eines Referenten für die Gesellschaft schwerlich mit dessen Wissen und Zustimmung angegeben worden sei. Hierdurch wird unsere gestern hier ausgedrückte Ansicht bestätigt. Wir wollen diesen Bemerkungen über die Stellung der Sozialdemokratie zu der ethischen Gesellschaft nachträglich eine Thatsache aus den Verhandlungen hinzufügen, die der Zeitungsbericht leider nicht hat erkennen lassen. Die Aeußerung des Herrn Pachnicke, daß Angriffe auf den Kapitalismus vermieden werden müßten, ist von der Mehrheit mit lebhaftem Widerspruch aufgenommen worden. Die Erwähnung dieses Umstandes hätte in den Bericht hineingehört. Die Gesellschaft erscheint dadurch politisch ziemlich weitherzig.

— Indem wir uns eine weitere eingehende Stellungnahme zur Militärvorlage vorbehalten, geben wir in der folgenden Zusammenstellung ein Bild von der Stimmung in der Berliner Presse, indem wir die Stellung der einzelnen führenden Preßorgane der Reichshauptstadt zur Vorlage kurz präzisiren:

Die „Germania" beschränkt sich auf folgende kurze Bemerkung: „Wie man auch die Vorlage betrachten mag, sie rechtfertigt die schlimmsten Befürchtungen. Sollte der Bundesrath wirklich glauben, für eine derartige Vorlage eine Mehrheit im Reichstage erhalten zu können?" Die „Nat.-Ztg." hält, wie vorauszusehen war, die Militärvorlage für berechtigt. Die erhobenen Forderungen müßten ernstlich geprüft und „jede agitatorische Behandlung" (eine der beliebtesten Phrasen des gesinnungstüchtigen Blattes) dieser Lebensfrage der Nation abgewiesen werden. Die „Voss. Ztg.", die „Volks-Ztg." und die „Freis. Ztg." nehmen einen oppositionellen Standpunkt ein und selbst die nationalliberale „Börs.-Ztg." glaubt nicht an eine Umstimmung der bisherigen Urtheile durch die Bekanntgabe der Vorlage.

— Wie die „B. Pr." hört, hätte Rechtsanwalt Kirschner in Breslau die meiste Aussicht, an Stelle des Herrn Zelle zum Bürgermeister von Berlin gewählt zu werden. Kirschner, der bereits bei der letzten Oberbürgermeisterwahl in Breslau stark in Betracht kam, steht auf dem Boden der freisinnigen Partei.

— Zur Wahl in Kelheim erfährt auch die „Kreuzztg.", daß das Alters- und Invaliditätsgesetz und die neue Militärvorlage die Bevölkerung in oppositionelle Stimmung versetzt hätten.

— In der Judenflinten-Angelegenheit ist, wie die „B. Pr." erfährt, die Untersuchung jetzt abgeschlossen und die Anklage wegen Beleidigung der Militärbehörden und der Herren Löwe und Kühne gegen Ahlwardt erhoben worden. Die Zahl der von der Staatsanwaltschaft benannten Zeugen beträgt etwa 50.

— Der Schutzmann Freitag aus Potsdam, welcher bei einem Brande vor zwei Jahren einen Arbeiter tödtlich verletzt hatte und wegen dieser Affaire wegen Annahme der Nothwehr freigesprochen wurde, darauf aber wegen Mißhandlung eines anderen Arbeiters zu vier Monaten Gefängniß und zeitweiliger Aberkennung der Beamten-Qualifikation verurtheilt wurde, ist vom Kaiser begnadigt und in die Magdeburger Schutzmannschaft eingestellt worden.

**Bochum,** 25. Okt. Das neue Steuergesetz bringt auch bei der hier bevorstehenden Stadtverordneten-Neuwahl eine gewaltige Verschiebung. In der 1. Abtheilung wählen 5 Personen, die einen Steuersatz zahlen von 9337,37 M. bis 288 152,82 M. (Wie viel Steuern mag Baare jetzt bezahlen müssen?) In der 2. Abtheilung wählen 296 Personen mit einem Steuersatz von 5121,46 M. bis 414 M. In der 3. Abtheilung wählen 7235 Personen mit einem Steuersatz von 413,40 M. bis 6 Mark.

**Hamburg,** 24. Okt. Anknüpfend an die Publikation der Militärvorlage in der „Köln. Ztg." rekapituliren die „Hamb. Nachr." die früher schon betonten Verschlechterungen und bemerken, daß auf die numerischen Vergleichungen mit der Kriegsstärke auswärtiger Heere kein entscheidendes Gewicht gelegt werden könne, eine Minderstärke bedeute wenig, so lange sie sich innerhalb gewisser Grenzen bewege; die Hauptsache sei die Qualität, die durch die neue Vorlage bedroht würde. Schon jetzt sei die drei Millionen betragende Kriegsstärke auf vier Millionen gesteigert, während Frankreich nach Maßgabe seiner Bevölkerung die Hinaufschraubungsgrenze der Armeeziffer längst überschritten habe.

## Militärisches.

* **Personal-Veränderungen im II. und V. Armeekorps.** Der Vizefeldwebel v. Wedelstädt vom Landw.-Bezirk Glogau, zum Sek.-Lieut. d. Res. des 1. Garde-Regts. zu Fuß, der Vizefeldwebel Hauffe vom Landw.-Bezirk Dt.-Crone, zum Sek.-Lt. der Reserve des Kaiser Franz Garde-Regts., der Vize-Feldwebel Lange vom Landw.-Bezirk Dt.-Crone, zum Sek.-Lt. der Res. des 4. Pomm. Inf.-Regts. Nr. 21, die Vizewachtmeister Dionysius vom Landw.-Bezirk Gnesen, zum Sek.-Lt. der Res. des 1. Pomm. Ulan.-Regts. Nr. 4, Ritter vom Landw.-Bezirk Bromberg, zum Sek.-Lt. der Res. des Ostpreuß. Feld-Art.-Regts. Nr. 1, Holzkamm vom Landw.-Bezirk Naugard, zum Sek.-Lt. der Res. des 2. Pomm. Feld-Art.-Regts Nr. 17, Albrecht vom Landw.-Bez. Gnesen, zum Sek.-Lt. der Res. des Niederschles. Feld-Art.-Regts. Nr. 5, Jahnz, vom Landw.-Bez. Inowrazlaw, zum Sek.-Lt. der Res. des Pomm. Train-Bats. Nr. 2, der Sek.-Lt. Beer von der Res. des 2. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 47, die Vizefeldwebel Sauermann vom Landw.-Bezirk Crossen, zum Sek.-Lt. der Res. des 2. Posen. Inf.-Regts. Nr. 19, Geisler vom Landw.-Bez. Posen, zum Sek.-Lt. der Reserve des 1. Westpreuß. Grenadier-Regts. Nr. 6, Wägner vom Landw.-Bezirk Landsberg zum Sek.-Lieut. der Reserve des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 5, der Vizewachtmeister Ilse vom Landw.-Bezirk Bitterfeld, zum Sek.-Lieut. der Res. des Niederschl. Train-Bataill. Nr. 5, die Sek.-Lieut. Hansen von der Infant. I. Aufgebots des Landw.-Bezirk Freistadt, v. Aulock von der Kav. I. Aufgebots des Landw.-Bezirks Ostrowo, zu Pr.-Lieuts.; die Vizefeldwebel Kurth vom Landw.-Bezirk Glogau, zum Sek.-Lieut. der Res. des 1. Westpreuß. Gren.-Regts. Nr. 6, Seiffert vom Landw.-Bezirk Lauban, zum Sek.-Lieut der Res. des 2. Westpr. Gren.-Regts. Nr. 7, Lüdtke vom Landw.-Bezirk Glogau, zum Sek.-Lieut. der Res. des 2. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 47; der Vizewachtmeister Wannow vom Landw.-Bezirk Danzig, zum Sek.-Lieut. der Res. des 2. Pomm. Feld-Art.-Regts. Nr. 17, der Vizefeldwebel Wähner vom Landw.-Bezirk Guben, zum Sek.-Lieut. der Res. des Niederschles. Pionier-Bataill. Nr. 5 befördert. — Der Abschied bewilligt: Kröcher, Sek.-Lieut. von der Kav. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Dt. Crone, Voß, Sek.-Lieut. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Samter, Uttech, Hauptm. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Neutomischel, Holle, Hauptm. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Schroda, diesem mit seiner bisherigen Uniform. — Ernannt der Student der Medizin Dr. Meyer zum Unterarzt beim 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49.

**Berlin,** 25. Okt. Die preußische Armee trägt am heutigen Tage ihre Uniform 50 Jahre. Vom 25. Oktober 1842 datirt die königl. Bestimmung, wonach statt der bisherigen Czakos Helme und statt der bisherigen Montirung Waffenröcke eingeführt wurden.

## Lokales.

**Posen,** 26 Oktober.

p **Maaß- und Gewichtsrevision.** Die polizeiliche Revision der Waagen, Gewichte und Maaße ist gestern fortgesetzt worden. Bei derselben wurden 9 Uebertretungen festgestellt und 29 Gegenstände konfiszirt. Die Revision erstreckte sich auf 53 Stellen.

△ **Durch Unvorsichtigkeit verunglückt.** Vorgestern ist in der Wachtstube bei den Schießständen zu Glowno ein schwerer Unglücksfall vorgekommen. Ein Soldat, der gerade abgelöst worden, hatte vergessen, sein Gewehr wieder zu entladen, und als nun später die Leute aus Uebermuth mit den Gewehren Unsinn trieben, ging der Schuß los und traf den Schuldigen in die Lunge. Derselbe wurde schwer verletzt in das Militärlazareth geschafft, doch konnten wir über seinen Zustand bis jetzt nichts Näheres erfahren. Der unglückliche Thäter wurde sofort verhaftet.

p **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Dirnen und ein Arbeitsbursche, der sich am Abend den von der Pferdebahn am Wilhelmsplatz absteigenden Leuten als Gepäckträger aufdrängte. — Gestohlen einem Schneidergesellen aus der St. Martinstraße ein brauner Ueberzieher und ein Jaquet. Verfolgt wird deshalb ein Arbeiter, mit dem er früher zusammen gewohnt hatte, und der sich nach Hannover begeben hat. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft: mittelst einer Karre ein sinnlos betrunkener Arbeiter. Gefunden: eine Damenhalskette aus Talmi. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein städtischer Telegraphist gebracht, der sich am kleinen Finger eine Blutvergiftung durch den Leitungsdraht zugezogen hatte.

## Angekommene Fremde.

**Posen,** 26 Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Kaufleute Zimmermann, Buckausch, Oschinski u. Ahrens a. Breslau, Hefft a. Chemnitz, Boerner a. Wüste-Waltersdorf, Fröhlich a. Elberfeld, Singer u. Bencke a. Berlin u. Meng a. Würzburg, Kommissions-Präsident Beutner a. Bromberg, Rittmeister a. D. Pappritz a. Adelnau, Amtsrath Sasse a. Ottrowo, Kantor Leipziger a. Thorn, Fabrikant v. d. Wisch a. Waldenburg, Ingenieur Herrmann aus Hannover, Frau Dr. Stiebel a. Strasburg i. Westr.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Roßdeutscher, Thurm, Thorn, Cohn u. Behrend a. Berlin, Bensinger u. Hoffmann a. Mannheim, Meyer a. Königsberg i. Pr., Bechmann a. Fürth, Mager a. Leipzig, Enskat a. Hanau, Brunet a. Mainz, Roth a. Frankfurt a. M., Rosenlocher a. Coburg, Scholz u. Rosenbund a. Breslau, Brilles a. Bromberg, die Rittergutsbesitzer Lt. v. Reiche a. Rosbitek u. Frau v. Potocka a. Kotlin, Pastor prim. Fromberger a. Lissa i. P., die Pastoren Kögel aus Waschke u. Hippler a. Laßwitz, Amtsrichter Kaut u. Frau a. Rawitsch, Finanzrath Haupt a. Stettin.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Morgenstern, Erdmann, Selle, Kremling, Bornstein u. Wolf a. Berlin, Wilke u. Mendler a. Breslau, Steinbrück a. Stettin, Kröling a. Kitzingen, Beamter Recke a. Berlin, Techniker Engel a. Königsberg i. Pr., Ingenieur Timm u. Vers.-Inspektor Kahlert a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Jacobs a. Laupenheim, Kraemer a. Leipzig, Jeltsch a. Breslau, Zeh a. Giersdorf, Unruh a. Stettin, Baruch a. Ratibor, Direktor Brandt a. Breslau.

Hotel Streiter. Die Kaufleute Henning, Otte, Meier u. Noske a. Berlin, Winskowski a. Danzig, Krüger a. Peisern, Kaminska a. Schildberg u. Braune a. Bromberg, Frau Blaskowska u. Tochter a. Schildberg, Fräul. Helbig a. Görlitz.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Goldstein u. Stenfeld a. Berlin, Gutsbesitzer Lt. v. Modlibowski a. Czachorowo, Frau Molinek a. Rudki, Frau Styczynski u. Tochter a. Luchanowo, Frau Hoffmanska a. Inowrazlaw, Pfarradministrator Snowacki a. Punitz.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Buchbinder a. Leipzig, Hauschild, Köhler u. Neustadt a. Breslau, Rittergutsbesitzer Schneider a. Pleschen u. Mühlenbauer Schildan a. Dresden.

## Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 26. Oktober

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,25—6,30 M., Weizen 7,25—7,50 M., Gerste 6,60—7 M., Hafer 7—7,10 Mark. Erbsen 8—8,50 M., Weiße Bohnen bis 8,50 M. Der Ztr. blaue Lupine 4 M. Hafer und Gerste gut gefragt. Der Ztr. Heu 2,75 bis 3 M. Das Schock Stroh (12 Ztr.) 22,50—24 M. Das Bund Stroh 45—50 Pf. — Neuer Markt. Aepfel die kleine Tonne 1—1,50 M. Die Tonne Winterbirnen 2,50 M. — Alter Markt. Rothe Kartoffeln 1,90—2 M., weiße 1,70—1,90 M. Der Zentner Wrucken bis 2 M. Die Mandel Weißkraut 45—55 Pf. 1 Gans 3—4,50 M., schwere und fette Gänse bis 6,50 M., 1 Paar Enten 3—3,75 M., 1 Paar schwere fette 4 M., 1 Paar kleine Hühner 1—1,20 M., 1 Paar große, schwere Hühner bis 3,50 M. Die Mandel Eier 80 Pf. 1 Pfd. Butter 1,10—1,30 M. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf. Wasserrüben viel, 2—3 Bund 10 Pf. 1 große Wrucke 5 Pf., 2 kleine 6 Pf., 2—3 Bund Möhren 10 Pf., 2 Gebund Oberrüben 8—10 Pf., 1 Sellerie-Wurzel 5—6 Pf., 1 kleines Bund Petersilie 5 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf. 1 Kürbis 20—50 Pf. 1 Liter abgerahmte Milch 13 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10 bis 15 Pf., 1 Pfd. große Winter-Birnen 15 Pf. — Viehmarkt. Die Preise für Schweine betrugen pro Ztr. lebend Gewicht 37—42 M. durchschnittlich. Hammel fehlten. Kälber 7 Stück, das Pfund lebend Gewicht 35—40 Pf. Auch Rinder fehlten. Wronkerplatz. 1 Pfd. große lebende Hechte 60—65 Pf., 1 Pfd. Aale bis 1,20 M., 1 Pfd. Karauschen 40—50 Pf., Barsche 40—45 Pf., Bleie 40—45 Pf., Barwinen 45—55 Pf. Die Mandel Krebse 75—80 Pf. 1 Pfd. Rindfleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonade, Kammstück 65—70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65—70 Pf., 1 Pfund Schmalz 65—80 Pf., 1 Pfund geräucherter Speck 75—80 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase bis 3,50 M., 1 Paar Rebhühner bis 2,20 M., 1 wilde Ente 2,75 M., 1 Paar Krammetsvögel 40—50 Pf. Die Mandel Eier 80—85 Pf. 1 Pfd. Butter bis 1,30 M. 1 Gans 3,50—7 M., 1 Paar Hühner bis 3,75 M., 1 Paar Enten bis 4 M. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf.

# Handel und Verkehr.

W. **Posen,** 26. Okt. [Original-Wollbericht.] (Nachdruck verboten.) Im ständigen Wollgeschäft herrschte wieder während der letzten vierzehn Tage Geschäftsstille. Die Frequenz auswärtiger Einkäufer war gering und wollten dieselben nur bei billigeren Preisen kaufen, was ihnen auch gelang, da von Seiten der Lagerinhaber großes Entgegenkommen gezeigt wurde. Von guten Rückenwäschen kauften Fabrikanten kleine Partien, ferner verkaufte man an Berliner und schlesische Händler mehrere hundert Zentner von Schmutzwollen von Anfang bis über Mitte der 40er Mark. In der Provinz haben einige Verkäufe von den besseren Tuch- und Stoffwollen an auswärtige Großhändler stattgefunden. Die hiesigen Läger sind in allen Gattungen gut assortirt. Frische Zufuhren kommen hier nur wenig heran.

** **Berlin,** 25. Okt. Wochenübersicht der Reichsbank vom 22. Oktbr.

Aktiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet . . . . . . | Mark | 875 905 000 | Zun. | 7 665 000 |
| 2) Best. an Reichskassensch. | = | 22 047 000 | Zun. | 409 000 |
| 3) do. Noten anderer Banken | = | 9 189 000 | Abn. | 696 000 |
| 4) do. an Wechseln . . . | = | 587 975 000 | Zun. | 21 530 000 |
| 5) do. an Lombardforderung. | = | 90 751 000 | Abn. | 6 980 000 |
| 6) do. an Effekten . . . . | = | 5 893 000 | Zun. | 215 000 |
| 7) do. an sonstigen Aktiven | = | 35 261 000 | Abn. | 384 000 |

Passiva.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 8) das Grundkapital | Mark | 120 000 000 | unverändert. | |
| 9) der Reservefonds | = | 30 000 000 | unverändert. | |
| 10) d. Betr. d. umlauf. Not. | = | 1 035 189 000 | Abn. | 23 520 000 |
| 11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . . | = | 427 435 000 | Zun. | 44 885 000 |
| 12) die sonstigen Passiva | = | 7 159 000 | Abn. | 12 000 |

** **Zur Ultimo-Regulirung.** Bei der diesmaligen Regulirung stellte sich ein ziemlich starker Stücke-Ueberfluß, namentlich für alle Rentenwerthe, heraus und auch für einzelne Spekulations-Papiere, namentlich für Kreditaktien, schwand der anfänglich bezahlte Deport völlig. Für einzelne Werthe, so Gotthardbahnaktien und russische Noten, wurde sogar ein nicht unerheblicher Report bewilligt. Geld blieb übrigens für die Zwecke der Regulirung trotz der starken Inanspruchnahme desselben willig, und zwar stellte sich der Zinssatz auf 3—3,25 Proz., sodaß besondere Schwierigkeiten bei der Prolongirung nicht zu konstatiren sind. Wir verweisen nach dem „B. B.-C." im Uebrigen auf nachfolgende Zusammenstellung der einzelnen heute bezahlten Prolongationssätze: Oesterreichische Kreditaktien 0,025 Proz. Deport bis glatt, Lombarden 0,20—0,225—0,2125 Proz. Deport, Diskonto-Kommandit-Antheile 0,15 Proz. Deport, Deutsche Bank glatt, Dresdener Bank glatt, Handels-Antheile glatt, Mainzer glatt, Marienburger 0,15 Proz. Deport, Ostpreußen 0,125 Proz. Deport, Galizier 0,10 Proz. Deport, Gotthardbahn 0,025 Proz. Report bis 0,025 Proz. Deport, Bochumer Gußstahl 0,175 Proz. Deport, Dortmunder Union 0,35 Proz. Deport, Laurahütte 0,0875 Proz. Deport, 4proz. Aegypter 0,20 Proz. Deport, 5proz. Italiener 0,175 Proz. Deport, 4prozent. Ungarn 0,10 Proz. Deport, 4proz. russische Konsols 0,275 Prozent Deport, 1880er russische Anleihe 0,25 Proz. Deport, III. Orient-Anleihe 0,2375 Proz. Deport, Russische Noten 0,35 M. Report. Alles mit Courtage.

# Marktberichte.

** **Berlin,** 25. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr flaues Geschäft. Hammelfleisch II. ging im Preise zurück, andere Fleischsorten unverändert. Der Markt wurde nicht geräumt. Wild und Geflügel: Reichliche Wildzufuhren, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Zahmes Geflügel sehr reichlich zugeführt und schlecht bezahlt. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft und Preise wenig besser. Butter und Käse: Geschäft in Butter andauernd still. Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 46—52, IIIa 33—44, Kalbfleisch Ia 56—70 M., IIa 30—54, Hammelfleisch Ia 42—52, IIa 25—40, Schweinefleisch 50—58 M., Bakonier 44—46 M., Serbisches 47—48 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,34—0,38 M., Damwild per ½ Kilo 32—45 M., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,50—0,60 M., do. IIa. per ½ Kilo 0,40—0,45 M., Hasen Ia. p. Stück 3,00 bis 3,40 Mark.

Wildgeflügel. Bekassinen 0,65 M., Waldschnepfen 2,25 bis 3,10 M., Rebhühner, junge do. 1,25—1,50 M., Rebhühner, alte 0,85—0,95 M., Birkwild 2,25 M., Krammetsvögel 0,22—0,27 M. per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. —,— Mark, Enten do. 1,30—1,75 M., Puten do. —,— M., Hühner, alte do. 0,75—1,00 M., do. junge 0,40—0,60 M., Tauben do. — M., Perlhühner — M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 37—45 M., do. große do. 35—40 M., Zander matt, 43—60 M., Barsche 50 M., Karpfen große 81 Mark, do. mittelgroße 69 Mark, do. kleine 57—60 Mark, Schleie 81—83 M., Bleie 30—36 M., Aland 35—42 M., Bunte Fische 15—39 M., Aale, große, 90 M., do. mittelgroße 72—75 M., do. kleine 60 M., Quappen — M., Karauschen 30 bis 65 M., Roddow 25—30 M., Wels 40 M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 122 M. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 6—8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4,40 M., do. 10 Ctm. do. 1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 130—134 M., IIa do. 122—128 M., geringere Hofbutter 110—118 M., Landbutter 100—106 M., Poln. — M., Margarine 48—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,50—3,75 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00 M., Zwiebeln, neue, p. 50 Kilogramm 6,50 bis 7,50 M., Knoblauch per 50 Kilo. 14—16 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10—0,15 M., Petersilie p. Bund 5—10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50—70 Pf., Champignon per ½ Kilo 40—60 Pf., Spinat pr. 7 Kilo 0,50—0,60 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10—18 M., Salat per Schock 0,75—1,00 M., Rettige, junge, p. Schck. 1—1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4—6 M., Pfefferlinge p. 16 Kilo 4—6 M., Sellerie p. Schock 2,00—5,00 M., Land-Radieschen pr. Schock Bünde 1 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50—0,60 M., Weißkohl pro Schock 3—6 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 10—11 M., Kochbirnen, p. 35 Kilo 8—9 M., Pflaumen, böhm. p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben ungarische per ½ Kilogr. 0,25—0,30 M., Zitronen Messina 300 Stück 18—20 M.

**Bromberg,** 25. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 141—148 M., feinster über Notiz. — Roggen 120—130 M. — Gerste nach Qualität 130—138 M. — Brau 139—144 M. — Erbsen, Futter- 125—139 M. — Kocherbsen 140—160 M. — Hafer 130—140 M. — Spiritus 70er 31,00.

Marktpreise zu **Breslau** am 25. Oktbr.

| Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. | | gute Höchster M. Pf. | gute Niedrigst. M. Pf. | mittlere Höchster M. Pf. | mittlere Niedrigst. M. Pf. | gering. Waare Höchster M. Pf. | gering. Waare Niedrigst. M. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, weißer | pro 100 Kilo | 15 60 | 15 40 | 15 10 | 14 60 | 13 60 | 13 10 |
| Weizen, gelber | | 15 50 | 15 30 | 15 | 14 50 | 13 50 | 13 — |
| Roggen | | 13 90 | 13 60 | 13 40 | 13 10 | 12 90 | 12 60 |
| Gerste | | 15 — | 14 50 | 13 80 | 13 40 | 13 — | 12 — |
| Hafer | | 13 90 | 13 70 | 13 40 | 13 10 | 12 60 | 12 10 |
| Erbsen | | 18 — | 17 — | 16 50 | 16 — | 15 — | 14 — |

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

| | feine | mittlere | ord. Waare | |
|---|---|---|---|---|
| Raps per 100 Kilogr. . | 23,— | 21,90 | 19,90 | Mark. |
| Winterrübsen . . . | 22,20 | 21,40 | 20,30 | = |

**Breslau,** 25. Okt. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 139,00 Br. Okt.-Nov. 139,00 Br. Nov.-Dez. 139,00 Br. April-Mai —, Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Okt. 139,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Okt. 50,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Okt. 50er 50,30 Gd. 70er 30 80 Gd. Okt.-Nov. —. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

## Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 24. bis 25. Okt., Mittags 12 Uhr.

Karl Zurawski VIII. 1248, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Wilhelm Schulz VIII. 1015, Zucker, Kruschwitz-Danzig, Otto Schulz IV. 678, Güter, Stettin-Thorn. Albert Hemmerling VIII. 1221, Güter, Stettin-Bromberg. Wilhelm Lindemann I. 21 303, Petroleum, Stettin-Bromberg. Ludwig Luckow IV. 682, Weiden-Bandstöcke, Schulitz-Stettin. Karl Melz XIII. 4162, Weiden-Bandstöcke, Thorn-Stettin. August Schulze V. 717, leer, Bromberg-Montwy. Josef Noch XIII. 2722, leer, Bromberg-Montwy. Paul Droszkowski, XVI. 14, leer, Fordon-Przewosz (Goplo).

## Telegraphische Börsenberichte.

**Wien,** 25. Okt. (Schlußkurse). Auf Konstatirung ersten Wiener Cholerafalles gedrückt jedoch nicht beunruhigt, schließlich Lokalwerthe auf Platzverkäufe matt.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 96,55, do. 5proz. 100,25, do. Silberr. 96,40, do. Goldrente 114,50, 4proz. ung. Goldrente 111,90, 5proz. do. Papierr. 100,40, Länderbank 220,80, österr. Kreditakt. 310 25 ungar. Kreditaktien 357 00, Wien. Bk.-V. 113,50, Elbethalbahn 224 25, Galizier 215,50, Lemberg-Czernowitz 244,00, Lombarden 96 50, Nordwestbahn 209,00, Tabaksakt. 171,50, Napoleons 9,53 Marknoten 58,77½, Russ. Banknoten 1,18½, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 106,00.

# Telegraphische Nachrichten.

**Thorn,** 26. Okt. [Privat-Telegramm der „Posener Zeitung".] Da es vorgekommen ist, daß Schiffs- und Traftenführer die gesundheitlichen Anordnungen zu umgehen suchen, in zwei Fällen auch Kranke heimlich vom Schiff entfernt worden sind, hat der Staatskommissar des Weichselgebiets verschärfte Verordnung über die Kontrolle der Weichselschiffer erlassen.

**Hamburg,** 26. Okt. Amtlich werden gemeldet 6 Erkrankungen und 1 Todesfall, davon entfallen auf gestern 1 Erkrankung, 0 Todesfall. Transporte 1 bezw. 2.

**Leipzig,** 26. Okt. Professor Windscheid ist in der vergangenen Nacht gestorben.

**Paris,** 26. Okt. In dem Schiedsspruche Loubets bezüglich des Streiks in Carmaux werden die vorgekommenen Gewaltthätigkeiten und Gesetzesverletzungen weder entschuldigt noch gutgeheißen. Der Schiedsspruch beschränkt sich auf drei Punkte: Calvignac wird als Arbeiter von der Gesellschaft wiedereingesetzt, jedoch während seiner Amtsthätigkeit als Maire beurlaubt, die Gesellschaft nimmt alle streikenden Arbeiter, ausgenommen die vom Tribunal in Albi verurtheilten, wieder an, Direktor Humblot verbleibt in seiner dienstlichen Stellung.

## Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 26. Oktober 1892.

| Gegenstand. | | | gute W. M. | gute W. Pf. | mittel W. M. | mittel W. Pf. | gering. W. M. | gering. W. Pf. | Mitte. M. | Mitte. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen | höchster | pro 100 Kilogramm | 15 | 20 | 14 | 80 | 14 | 40 | 14 | 67 |
| | niedrigster | | 15 | — | 14 | 60 | 14 | — | | |
| Roggen | höchster | | 13 | 20 | 12 | 80 | 12 | 40 | 12 | 70 |
| | niedrigster | | 13 | — | 12 | 60 | 12 | 20 | | |
| Gerste | höchster | | 13 | 50 | 13 | — | 12 | 60 | 12 | 93 |
| | niedrigster | | 13 | 30 | 12 | 80 | 12 | 40 | | |
| Hafer | höchster | | 15 | — | 14 | 60 | 14 | 20 | 14 | 50 |
| | niedrigster | | 14 | 80 | 14 | 40 | 14 | — | | |

Andere Artikel.

| | | höchst. M. | höchst. Pf. | niedr. M. | niedr. Pf. | Mitte. M. | Mitte. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh Richt- | pro 100 Kilo | 5 | — | 4 | 50 | 4 | 75 |
| Krumm- | | — | — | — | — | — | — |
| Heu | | 6 | — | 5 | 50 | 5 | 75 |
| Erbsen | | — | — | — | — | — | — |
| Linsen | | — | — | — | — | — | — |
| Bohnen | | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln | | 4 | 50 | 3 | 50 | 4 | — |
| Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg | | 1 | 40 | 1 | 30 | 1 | 35 |

| | | höchst. M. | höchst. Pf. | niedr. M. | niedr. Pf. | Mitte M. | Mitte Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bauchfl. | pro 1 Kilo | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |
| Schweinefleisch | | 1 | 40 | 1 | 30 | 1 | 35 |
| Kalbfleisch | | 1 | 40 | 1 | 30 | 1 | 35 |
| Hammelfl. | | 1 | 30 | 1 | 20 | 1 | 25 |
| Speck | | 1 | 80 | 1 | 70 | 1 | 75 |
| Butter | | 2 | 80 | 2 | 20 | 2 | 50 |
| Rind Nierentalg | | 1 | — | — | 80 | — | 90 |
| Eier p. Schck. | | 3 | 10 | 3 | — | 3 | 05 |

## Börse zu Posen.

**Posen,** 26. Okt. (Amtlicher Börsenbericht.) **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 50,50, (70er) 31.00. (Loko ohne Faß) (50er) 50,50, (70er) 31,00.

**Posen,** 26. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: herbstlich kühl. **Spiritus** fester. Loko ohne Faß (50er) 50,50, (70er) 31,00

## Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 26. Oktober.

Pro 100 Kilogramm.

| | feine W. M. | feine W. Pf. | mittl. W. M. | mittl. W. Pf. | ord. W. M. | ord. W. Pf. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Weizen . . | 15 M. | 20 Pf. | 14 M. | 80 Pf. | 14 M. | 20 Pf. |
| Roggen . . | 13 = | — = | 12 = | 70 = | 12 = | 50 = |
| Gerste . . . | 15 = | 50 = | 13 = | — = | 12 = | 50 = |
| Hafer . . . | 14 = | 40 = | 13 = | 90 = | — = | — = |
| Kartoffeln . | 3 = | 20 = | 2 = | 80 = | — = | — = |

Die Marktkommission.

## Börsen-Telegramme.

**Berlin,** 26. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Not.v.25 | | | Not.v.25 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matt | | | **Spiritus** fest | | |
| do. Okt.-Nov | 154 50 | 155 — | 70er loko ohne Faß | 33 20 | 33 20 |
| do. April-Mai | 158 50 | 159 — | 70er Oktober | 32 — | 32 10 |
| | | | 70er Okt.-Nov. | 32 — | 32 10 |
| **Roggen** befestig. | | | 70er Nov.-Dez. | 32 10 | 32 20 |
| do. Okt.-Nov. | 139 75 | 139 75 | 70er Dez.-Jan. | 33 30 | 33 40 |
| do. April-Mai | 142 50 | 142 75 | 70er April-Mai | 33 60 | 33 70 |
| **Rüböl** befestig. | | | 50er loko ohne Faß | 52 70 | 52 90 |
| do. Oktober | 51 25 | 51 60 | **Hafer** | | |
| do. April-Mai | 51 75 | 52 — | do. Okt.-Nov. | 145 50 | 146 — |

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) — 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

**Berlin,** 26. Oktober. **Schluß-Kurse.**

| | | | Not.v.25 |
|---|---|---|---|
| **Weizen** pr. Okt.-Nov. | . . . . . . | 154 75 | 155 — |
| do. April-Mai | . . . . . . | 158 75 | 159 — |
| **Roggen** pr. Okt.-Nov. | . . . . . . | 140 50 | 149 — |
| do. April-Mai | . . . . . . | 143 — | 143 — |
| **Spiritus.** (Nach amtlichen Notirungen) | | | Not.v.25 |
| do. 70er loko | . . . . . . | 33 20 | 33 20 |
| do. 70er Oktober | . . . . . | 31 90 | 31 90 |
| do. 70er Okt.-Nov. | . . . . . | 31 90 | 31 90 |
| do. 70er Nov.-Dez. | . . . . . | 31 90 | 32 — |
| do. 70er April-Mai | . . . . . | 33 30 | 33 30 |
| do. 70er Mai-Juni | . . . . . | 33 60 | 33 60 |
| do. 50er loko | . . . . . . | 52 90 | 52 90 |

| | | Not.v.25 | | | Not.v.25 |
|---|---|---|---|---|---|
| Dt. 3% Reichs-Anl. | 86 10 | 86 10 | Poln. 5% Pfdbrf. | 63 75 | 63 80 |
| Konsolid. 4% Anl. | 106 70 | 106 80 | do. Liquid.-Pfbrf. | — — | 62 — |
| do. 3½% „ | 100 10 | 100 30 | Ungar. 4% Goldr. | 95 — | 94 90 |
| Pos. 4% Pfandbrf. | 101 60 | 101 70 | do. 5% Papierr. | 85 40 | 85 30 |
| Pos. 3½% do. | 96 50 | 96 50 | Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo) | 164 90 | 165 — |
| Pos. Rentenbriefe | 102 70 | 102 75 | Lombarden (Ultimo) | 41 40 | 41 50 |
| Pos. Prov.-Oblig. | 95 25 | 95 25 | Disk.-Kommandit (Ultimo) | 182 60 | 183 40 |
| Oesterr. Banknoten | 170 45 | 170 20 | | | |
| do. Silberrente | 81 75 | 81 75 | **Fondsstimmung** | | |
| Russ. Banknoten | 201 3 | 201 50 | behauptet | | |
| R. 4½% Bodk. Pfdbr. | 98 25 | 97 90 | | | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ostpr. Südb. E.S.A. | 68 75 | 68 80 | Schwarzkopf | 220 — | 220 75 |
| Mainz. Ludwhf. do. | 113 50 | 113 60 | Dortm. St.-Pr. L. A. | 58 10 | 58 50 |
| Marienb.-Mlaw. do. | 58 10 | 58 60 | Gelsenkirch. Kohlen | 134 75 | 135 — |
| Griech. 4% Goldr. | 48 30 | 48 30 | Inowrazl. Steinsalz | 35 — | 35 — |
| Italienische Rente | 91 75 | 91 90 | Ultimo: | | |
| Merik. neue A 1890 | 68 25 | 68 25 | It. Mittelm. E. St. A. | 104 50 | 104 75 |
| Russ. 4% kf. Anl. 1880 | — — | 96 80 | Schweizer Zentr. | 119 60 | 120 90 |
| do. zw. Orient-Anl. | 64 25 | 64 30 | Warsch. Wiener | 199 80 | 200 75 |
| Rum. 4% Anl. 1880 | 82 10 | 82 10 | Berl. Handelsgesell. | 133 — | 133 40 |
| Serbische R. 1885 | 74 80 | 74 80 | Deutsche Bank-Akt | 158 40 | 158 25 |
| Türk. 1% konf. Anl. | 21 80 | 21 80 | Königs- u. Laurah | 106 10 | 107 25 |
| Disk. Komm. B. A. | 182 80 | 183 90 | Bochumer Gußstahl. | 122 70 | 123 50 |
| Pos. Spritfabr. B. A. | 81 25 | 80 — | | | |

Nachbörse: Kredit 165 —, Diskonto-Kommandit 182 75, Russische Noten 201 25

**Stettin,** 26. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

| | | Nt.25. | | | Not.v25 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Weizen** matt | | | **Spiritus** behauptet | | |
| do. Oktober | 151 — | 151 25 | per 70 M. Abg. | 31 60 | 31 60 |
| do. Okt.-Nov. | 151 | 151 25 | „ Nov.-Dez. „ | — — | — — |
| **Roggen** flau | | | „ April-Mai „ | 32 40 | 32 40 |
| do. Oktober | 135 50 | 138 — | **Petroleum** *) | | |
| do. Okt.-Nov. | 135 50 | 137 25 | do. per loko | 10 20 | 10 15 |
| **Rüböl** fest | | | | | |
| do. Oktober | 51 — | 50 50 | | | |
| do. April-Mai | 51 — | 50 50 | | | |

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

## Wetterbericht vom 25. Oktbr., 8 Uhr Morgens

| Stationen. | Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm. | Wind. | | Wetter. | Temp. i. Cels. Grad |
|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmor. | 759 | O | 4 | wolkenlos | 3 |
| Aberdeen . . | 758 | WNW | 2 | heiter | — 1 |
| Christiansund | 752 | SW | 6 | Schnee | 1 |
| Kopenhagen | 753 | WSW | 2 | bedeckt | 4 |
| Stockholm. | 752 | WNW | 2 | wolkenlos | 2 |
| Haparanda | 746 | N | 2 | bedeckt | — 6 |
| Petersburg | 747 | SW | 2 | bedeckt | — 2 |
| Moskau . | — | | | | |
| Cork Queenst. | 755 | ONO | 5 | heiter | 5 |
| Cherbourg. | 750 | OSO | 5 | Regen | 6 |
| Helder . . | 758 | W | 1 | bedeckt | 5 |
| Sylt . . . | 754 | still | | halb bedeckt | 5 |
| Hamburg . | 756 | WSW | 2 | bedeckt | 4 |
| Swinemünde | 755 | WSW | 3 | halb bedeckt | 5 |
| Neufahrw. | 754 | W | 3 | wolkig | 3 |
| Memel . . | 751 | WNW | 4 | bedeckt | 6 |
| Paris . . | 754 | O | 3 | bedeckt | 5 |
| Münster . | 757 | SW | 3 | bedeckt | 2 |
| Karlsruhe . | 760 | still | | bedeckt | 3 |
| Wiesbaden | 759 | still | | bedeckt | 1 |
| München . | 761 | SSO | 4 | wolkig | 3 |
| Chemnitz . | 761 | SW | 3 | wolkig | 0 |
| Berlin . . | 758 | WSW | 3 | bedeckt | 3 |
| Wien . . | 762 | NW | 2 | wolkenlos | 4 |
| Breslau . | 759 | W | 2 | heiter | 2 |
| Ile d'Aix . | 756 | W | 5 | bedeckt | 10 |
| Nizza . . | 760 | SO | 1 | bedeckt | 9 |
| Triest . . | 761 | still | | bedeckt | 2 |

**Uebersicht der Witterung.**

Ein barometrisches Minimum liegt vorm Kanal, daselbst lebhafte Luftbewegung hervorrufend, im Uebrigen ist der Luftdruck gleichmäßig vertheilt und dementsprechend die Luftbewegung schwach. In Zentraleuropa dauert die kühle, vorwiegend trübe Witterung mit gelegentlichen Niederschlägen, bei südlichen und südwestlichen Winden fort; im Binnenlande kommen wieder vielfach Nachtfröste vor. In West- und Südfrankreich hat Erwärmung stattgefunden, welche sich demnächst auch über unsere Gegenden ausbreiten dürfte. Matthieu und Scilly meldete heute 24 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.